



SCHECHINGEN

GRS 13.11.2025 Ö

Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 13.11.2025

Sitzungsort: Kulturforum

Anwesend:

Der Vorsitzende: Bürgermeister Stefan Jenninger

Die Gemeinderäte/
Gemeinderätinnen:

Abele, Markus

Barthle, Kurt

Bihlmaier, Marius

Eßwein, Inge

Krull, Daniel

Maier, Matthias

Maier, Dr. Thomas

Schmid, Florian

Schürle, Anja

Entschuldigt:

Hirsch, Dietmar (privater Termin)

Außerdem anwesend:

Johannes Seitzer, Kämmerer

Susanne Barthle, Orga-Team Marktstüble
(bis 19:18 Uhr)

Anna-Christin Betz, Orga-Team Marktstüble
(bis 19:18 Uhr)

Protokollführerin:

Ingrid Ziegler

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:14 Uhr

GRS 13.11.2025 Ö

Tagesordnung Ö:

- § 72 1. Bekanntgaben
(19:00 Uhr – 19:02 Uhr)
- § 73 2. Vorstellung „Marktstüble Schechingen“
(19:02 Uhr – 19:18 Uhr)
- § 74 3. Beschluss über die Kreditbürgschaft für den TC Schechingen
(Sitzungsvorlage Nr. 2025-051)
(19:18 Uhr -19:20 Uhr)
- § 75 4. Beschluss über Einsparmaßnahmen im Ergebnishaushalt
(Sitzungsvorlage Nr. 2025-052)
(19:20 Uhr – 19:34 Uhr)
- § 76 5. Schulzentrum Leinzell – Beschlussfassung und Weisung an die
Mitglieder der Verbandsversammlung VG Leintal-Frickenhofer Höhe
(Sitzungsvorlage Nr. 2025-053)
(19:34 Uhr – 19:53 Uhr)
- § 77 6. Anfragen aus dem Gemeinderat
(19:53 Uhr – 20:03 Uhr)
- § 78 7. Anfragen aus der Bürgerschaft
(20:03 Uhr – 20:04 Uhr)
- § 79 8. Verschiedenes
(20:04 Uhr – 20:14 Uhr)

GRS 13.11.2025 Ö

§ 72

Bürgermeister Jenninger begrüßte alle Anwesenden zur Gemeinderatssitzung im Kulturforum. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht. Gemeinderat Dietmar Hirsch war für die Sitzung entschuldigt.

1. Bekanntgaben

Es gab keine Bekanntgaben.

2. Vorstellung „Marktstüble Schechingen“

Der Vorsitzende informierte einleitend über die Vorgeschichte des Containerladens und die Suche nach einem Nahversorger. Nachdem der Container seit längerer Zeit leer stand, wurde nach einer sinnvollen Nachnutzung gesucht. Im Zuge eines Ideenwettbewerbes gingen gute Vorschläge ein. So könne aus diesem Misserfolg noch etwas richtiges Gutes entstehen, unterstrich Bürgermeister Jenninger.

Frau Barthle und Frau Betz vom Orga-Team des „Marktstübles“ stellten das Konzept im Gemeinderat vor. Manchmal entstünden Dinge nicht nach Plan, sondern aus einer Idee, etwas Mut und einer guten Portion Glück. Auf vielfachen Wunsch der Bürger sollte ein Ort der Begegnung für Jung und Alt entstehen. Aus diesem Wunsch heraus entstand das Konzept „Marktstüble“ – ein Raum, der verbindet: Menschen, Ideen, Handwerk, Gespräche und Generationen. Als Logo wurde das vierblättrige Kleeblatt gewählt. Dies steht für Glück, Wachstum und Vielfalt – und für die vier Säulen Cafe & Frühstück, Kreative Workshops & Events, Regionale Aussteller & Handgemachtes sowie Gemeinschaft & Wohlfühlen. Es soll ein Probelauf von November bis April 2026 stattfinden. Vorgesehen sind Aussteller mit handgemachten Produkten, verschiedene Veranstaltungen oder kreative Nachmittage. Eine einfache Ausstattung mit Spüle, Theke, Arbeitsfläche, Tischen und Stühlen ist vorhanden. Das Orga-Team war dankbar für das Mobiliar aus dem geschlossenen Kindergarten St. Josef. Die Eröffnung des „Marktstübles“ findet am Sonntag, 16. November um 15 Uhr statt. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger und der Gemeinderat herzlich eingeladen. Das Orga-Team bedankte sich abschließend bei der Gemeinde Schechingen für das Vertrauen, die Unterstützung und die Möglichkeit, das Projekt mitzugestalten, außerdem bei allen Helfern, Unterstützern und Ausstellern.

Gemeinderätin Anja Schürle sprach ihren Dank für den Mut zur Übernahme der Verantwortung für das „Marktstüble“ aus. Die Bezahlung der Produkte ist in bar oder per Paypal möglich, informierte Frau Barthle auf Nachfrage, das Gebäude ist kameraüberwacht. Die vorgesehenen Kurse werden bereits gut angenommen, bestätigte Frau Betz auf Nachfrage von Gemeinderat Matthias Maier. Das Konzept sei besser, als er es sich vorgestellt habe. Gemeinderat Dr. Thomas Maier wollte wissen, ob mit dem neuen Konzept der ELR-Zuschuss vielleicht doch behalten werden könnte. Bürgermeister Jenninger betonte, dass ein Wechsel des Programmbereichs bereits im Frühjahr beantragt jedoch leider abgelehnt wurde. Sobald der entstandene Schaden beziffert werden kann (inkl. evtl. Umbaumaßnahmen), soll ein Schadensanspruch gegenüber Tante-M geltend gemacht werden.

Bürgermeister Jenninger bedankte sich für das vorgestellte Konzept. Da es in der Gesellschaft in den letzten Jahren zunehmend an einem „innere“ Zusammenhalt fehle und persönlicher Austausch nur noch innerhalb des eigenen „Milieus“, der eigenen Gruppe stattfindet, sah er das integrative Angebot – Menschen aus verschiedenen Gruppen, Vereinen, die sonst wenig miteinander zu tun haben – in gemeinsame Angebote und damit ins Gespräch zu bringen als sehr positiv an.

**3. Beschluss über die Kreditbürgschaft für den TC Schechingen
(Sitzungsvorlage Nr. 2025-051)**

In der Sitzung am 24.07.2025 hat der Gemeinderat einen Zuschuss an den TC Schechingen zur Platzsanierung sowie der Übernahme einer Darlehnsbürgschaft zugestimmt. Zu diesem Zeitpunkt war jedoch noch unklar, wie hoch der Kreditbetrag ausfallen wird. Mittlerweile liegt der Kreditantrag über 180.000,- Euro mit einem Tilgungsplan bis zum Jahr 2047 vor. Für diesen Betrag soll die Gemeinde bürden, was der Gemeinderat noch formal beschließen muss.

Aus Sicht der Verwaltung spricht nichts gegen eine Bürgschaft in der beantragten Höhe, betonte Bürgermeister Jenninger. Entsprechend des Finanzierungskonzept des Vereins, der Mitgliederzahl und der letzten Geschäftsberichte sei die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Vereins gegeben, so dass das Ausfallrisiko für den Kredit aus heutiger Sicht als sehr gering anzusehen sei.

Der Gemeinderat stimmte

e i n s t i m m i g

der Übernahme einer Kreditbürgschaft in Höhe von 180.000,- Euro zugunsten des TC Schechingen für die Sanierung der Tennisplätze zu.

§ 75

**4. Beschluss über Einsparmaßnahmen im Ergebnishaushalt
(Sitzungsvorlage Nr. 2025-052)**

Wie die meisten Kommunen, so leidet auch die Gemeinde Schechingen unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen, erklärte Bürgermeister Jenninger. Die Gemeinde sei es dem Bürger schuldig, vor möglichen Steuererhöhung die Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen. Der Hauptgrund für die äußerst angespannte Lage sei der Beschluss von Rechtsansprüchen durch Land und Bund, ohne diese Ausgaben mit einer entsprechend Finanzierung zu unterlegen. In der Vergangenheit wurden bei den Ausgaben schon Einsparmaßnahmen generiert, z. B. durch Optimierung von Handy-Verträgen, Kündigung von Zeitungsabonnements oder die Installation von PV-Anlagen zur Eigenstromversorgung. Trotzdem gehe kein Weg an weiteren Einsparungen vorbei, betonte der Vorsitzende, falls sich die finanziellen Rahmenbedingungen nicht verbessern.

Reduziert bzw. eingestellt werden können vorwiegend die sog. „Freiwilligkeitsleistungen“. Die größte Position mit rund 10.000,- Euro ist dabei im Haushalt die Vereinsförderung. Aufgrund der zentralen Position der Vereine für die örtliche Gemeinschaft und das gesellschaftliche Leben in Schechingen sei die Verwaltung jedoch bestrebt, die Vereinsförderung – soweit und solange wie möglich – von Kürzungen auszunehmen, unterstrich Bürgermeister Jenninger. Bei der Streichung von Freiwilligkeitsleistungen hätte sich die Verwaltung daher auf die Ausgaben konzentriert, welche die geringsten Auswirkungen für die örtliche Bevölkerung haben.

§ 78 Gemeindeordnung schreibt vor, dass die Gemeinde die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Erträge und Einzahlungen „soweit vertretbar und geboten“ zunächst aus Entgelten für ihre Leistungen und erst „im Übrigen“ aus Steuern zu beschaffen hat. Vor einer Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuer ist daher zu prüfen, ob die Gebühren und Leistungsentgelte noch kostendeckend und umfassend erhoben werden.

Bürgermeister Jenninger erläuterte die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnishaushalts:

- 1) Streichung Zuschuss Wissenswerkstatt EULE – 1.000 Euro
- 2) Kündigung der Mitgliedschaft Energiekompetenzzentrum Ostalb (EKO) – 500 Euro
- 3) Mitgliedschaft in der Rinderunion Baden-Württemberg 186 Euro und Übernahme der Besamungskosten rund. 200 Euro im Schnitt
- 4) Übernahme der Versicherung und Kfz-Steuer für das Geschirrmobil Schechingen – 116,15 Euro
- 5) Anpassung der Verwaltungsgebühren – Jahresaufkommen 24.000 Euro

- (letzte Anpassung 01.01.2005)
- 6) Benutzungsgebühren Gemeindehalle – Jahresaufkommen 12.000 Euro
(letzte Anpassung 01.02.2010)
- 7) Anpassung von Mieten und Pachten – Jahresaufkommen 3.500 Euro

Die Punkte 1 bis 4 können direkt umgesetzt werden. Die Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren der Gemeindehalle müssen neu kalkuliert werden.

Gemeinderat Dr. Thomas Maier bat darum, bei der Überprüfung der Mieten und Pachten den Verwaltungsaufwand gegenzurechnen.

Der Gemeinderat stimmte

e i n s t i m m i g

den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnishaushalts zu.

5. Schulzentrum Leinzell – Beschlussfassung und Weisung an die Mitglieder der Verbandsversammlung VG Leintal-Frickenhofer Höhe (Sitzungsvorlage Nr. 2025-053)

Bürgermeister Jenninger berichtete von einem schwierigen Prozess, der bereits seit eineinhalb Jahren andauert. Das Ziel sei klar – alle sechs Verbandsgemeinden möchten das Schulzentrum und das Freibad erhalten. Allerdings existieren viele unterschiedliche Vorstellungen.

Die Gemeinde Schechingen konnte sich eine Übertragung der Schulträgerschaft auf den Gemeindeverwaltungsverband grundsätzlich vorstellen, hat jedoch von Anfang an betont, dass eine Lösung auch die Lasten des Freibads berücksichtigen muss. Für die Übernahme der Schulträgerschaft bedarf es der Zustimmung aller sechs Verbandsgemeinden. Im Januar wurde von der Gemeinde Schechingen ein Vorschlag zur Kostenbeteiligung eingebracht, zu dem leider keine Diskussion erfolgte.

Der nun vorliegende Lösungsvorschlag, der am 04.11.2025 bei einer gemeinsamen Sitzung nach intensiven Diskussionen gefunden wurde, sei ein Kompromiss für alle, unterstrich Bürgermeister Jenninger. Durch die Beteiligung der anderen Gemeinden an der Freibadsanierung (Abschreibungen) hat die Gemeinde Schechingen finanzielle Spielräume, um das Schulzentrum Leinzell zu unterstützen. Er hob die Wichtigkeit des Verbandsgedankens hervor. Der Verband soll langfristig gestärkt werden. Ebenso sei es wichtig, das schulische Angebot zu erhalten. Der Vorsitzende bat das Gremium durch einen einstimmigen Beschluss ein entsprechendes Zeichen zu setzen.

Gemeinderat Matthias Maier sah die gefundene Lösung als vertretbar, fragte jedoch nach der finanziellen Beteiligung von Gemeinden, die nicht im Gemeindeverwaltungsverband sind. Bürgermeister Schäffler habe diesbezüglich bereits Gespräche geführt. Dies sei kommunalpolitisch schwierig, bemerkte Bürgermeister Jenninger hierzu. Auf politischer Schiene sah er die Notwendigkeit der Anpassung bzw. der Erhöhung des Kopfbetrages pro Schüler beim Finanzausgleich.

Die vorgesehene Beteiligung richte sich nach den tatsächlichen Schülerzahlen, bestätigte der Vorsitzende auf Nachfrage. Die Regelung gelte zunächst befristet auf fünf Jahre. Danach muss die Situation im Hinblick auf die Rahmenbedingungen neu bewertet werden. Die anfallenden Kosten für das Schulzentrum sollten im Auge behalten werden, auch zur Planungssicherheit für die Gemeinde Leinzell, bemerkte Gemeinderat Dr. Thomas Maier. Es handle sich um einen Beschlussvorschlag, Freibad und Schulzentrum, bestätigte Bürgermeister Jenninger auf Nachfrage von Gemeinderat Matthias Maier, es würde kein öffentlich-rechtlicher Vertrag seitens der Gemeinde Schechingen unterschrieben, der nicht beides enthält.

Der Gemeinderat beauftragte und ermächtigte

e i n s t i m m i g

die Vertreter der Gemeinde Schechingen in der Verbandsversammlung der VG Leintal-Frickenhofer Höhe der vorgeschlagenen Vereinbarung zuzustimmen:

- Die Schulträgerschaft verbleibt bei der Gemeinde Leinzell.
- Alle Verbandsgemeinden beteiligen sich mit 400,- Euro je Schüler aus Ihrer Gemeinde an den Schulkosten.
- Alle Verbandsgemeinden unterstützen die Sanierung des Freibads Schechingen mit einmalig 20,- Euro pro Einwohner (10 Euro in 2026 und jeweils 2,50 Euro in den Jahren 2027 – 2030). Dies ergibt einen Gesamtbetrag von etwa 190.000,- Euro. Dadurch können wir die jährlichen Abschreibungskosten für das Freibad um rund 10.000 Euro reduzieren.
- Diese Regelung ist zunächst befristet auf fünf Jahre.
- Die Gemeinden von außerhalb der VG, welche Schüler ins Schulzentrum Leinzell schicken, werden aufgefordert, sich ebenfalls an den Schulkosten zu beteiligen.
- Die Landesregierung wird aufgefordert, für eine auskömmliche Finanzierung überörtlicher Schule auch im ländlichen Raum zu sorgen.

6. Anfragen aus dem Gemeinderat

6.1 Sanierung Spielplatz Hirtenweg

Gemeinderat Matthias Maier wurde bezüglich der Sanierung des Spielplatzes im Hirtenweg mehrfach angesprochen. Er bat um eine Klarstellung im Amtsblatt, dass es sich bei dem Tagesordnungspunkt in der Sitzung am 23.10.2025 lediglich um die Vorstellung eines ersten Entwurfes und bei den genannten Kosten (364.000 Euro) um eine Kostenschätzung für ein Vollkonzept gehandelt habe.

6. Anfragen aus dem Gemeinderat

6.2 Barrierearmer Zugang zur Kirche

Gemeinderat Daniel Krull erkundigte sich, ob die Abnahme des barrierearmen Zugangs zur Kirche bereits erfolgt sei. Er verwies auf schadhafte Pflastersteine und bat darum, dies an die Kirchengemeinde weiterzugeben.

6. Anfragen aus dem Gemeinderat

6.3 Arbeiten Breitbandausbau Firma Aytac

Gemeinderätin Anja Schürle wollte wissen, was es mit den aktuellen Arbeiten durch die Firma Aytac auf sich hat. Dies habe mit der Beseitigung der noch bestgehenden Mängel bei den weißen Flecken sowie den Restarbeiten der Grauen Flecken zu tun, berichtete Bürgermeister Jenninger dazu. U.a. mussten beim POP-Gebäude gegenüber der Gemeindehalle Schächte getauscht und Verbindungen neu abgedichtet werden. Bei den grauen Flecken fehlen noch sechs Hausanschlüsse. Eine gemeinsame Abnahme der weißen und grauen Flecken ist noch vor Weihnachten vorgesehen. Die Asphalttiefarbeiten sollen bis dahin abgeschlossen sein, wurde von der Firma Aytac zugesagt.

§ 77

6. Anfragen aus dem Gemeinderat

6.4 Straßenschäden Hauptstraße

Ob die Ausbesserung der Schäden in der Hauptstraße in Höhe Kirche möglich sei, fragte Gemeinderätin Anja Schürle nach. Eine Miterledigung durch die Firma Aytac sei aus Kostengründen nicht möglich, erklärte Bürgermeister Jenninger dazu. Der Straßenbelag müsste z. T. weggefräst werden. Da der Landkreis finanziell am Limit sei, ist eine Sanierung aktuell nicht absehbar.

7. Anfragen aus der Bürgerschaft

Ein Bürger wollte wissen, ob die **Messtechnik** und **Regelsteuerung** in der **Gemeindehalle** bereits im Einsatz ist. Dies sei seit vier Wochen der Fall, bestätigte der Vorsitzende. Die Lösung mit dem Heizstab sei schon länger in Betrieb.

8. Verschiedenes

8.1 Ruhebank Spielplatz Leinweiler

Beim Spielplatz in Leinweiler wurde eine neue Ruhebank aufgestellt. Bürgermeister Jenninger sprach seinen Dank an Bauhofleiter Daniel Schürle für die Herstellung aus.

8. Verschiedenes

8.2 Bildstöcke Richtung Holzhausen

Bürgermeister Jenninger sprach seinen Dank an Alfons Wiedmann für die Aufbereitung und die Mitarbeiter des Bauhofs für die Aufstellung der Bildstöcke Richtung Holzhausen aus.

8. Verschiedenes

8.3 Altkleidercontainer

Leider werden nach wie vor neben und vor den Altkleidercontainern im Gewerbegebiet Säcke abgestellt. Die Abholung soll künftig durch einen anderen Unternehmer erfolgen.

8. Verschiedenes

8.4 Zuschuss Sirenenförderprogramm

Der Zuschuss aus dem Sirenenförderprogramm soll zeitnah doch kommen, informierte Bürgermeister Jenninger. Gemeinderat Dr. Thomas Maier sprach seinen Dank für den Einsatz dafür aus. Die Gemeinde Schechingen war ursprünglich beim Sirenenförderprogramm 2025 nicht antragsberechtigt, da die Sirene bereits im September 2022 installiert war (Stichtag wurde auf 01.01.2023 festgelegt, weshalb war unklar).

8. Verschiedenes

8.5 Unterspülung Langenstraße

Der Straßenbelag soll in der nächsten Woche wiederhergestellt werden.

8. Verschiedenes

8.6 LED-Umrüstung Gemeindehalle und Grundschule

Der Vorsitzende berichtete von Verzögerungen und massiven Problemen bei der Umsetzung dieses Projektes in der Grundschule und in der Gemeindehalle.

8. Verschiedenes

8.7 Bausteinaktion / Betriebskonzept Freibad

Bei der **Bausteinaktion** für die Freibadsanierung sind bisher Spenden in Höhe von 15.070,00 Euro für 63 Bausteine angemeldet.

Aktuell haben sich 420 Ehrenamtliche und 119 Mitglieder (< 14 Jahre) aus folgenden Gemeinden gemeldet:

- 281 (79) Schechingen
- 53 (11) Göggingen
- 39 (12) Eschach + Obergröningen
- 18 (12) Heuchlingen
- 11 (0) Abtsgmünd

Abschließend wies der Vorsitzende auf die nächste Gemeinderatssitzung am 11.12.2025 hin.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.